

AMV. Solidaritätserklärung mit dem Reinigungspersonal in Aarau, Wettingen und Wohlen

Keine Auslagerung des Reinigungspersonals

Wenn jemand zwanzig Jahre oder länger in einem Betrieb tätig ist, sollte nicht mit einer plötzlichen, tiefgreifenden und allem Anschein nach nicht weiter begründeten Veränderung des Arbeitsverhältnisses gerechnet werden müssen. Dass eine solche Veränderung in eine massive Verschlechterung der Anstellungsbedingungen münden dürfte, erscheint dabei umso problematischer – keineswegs nur bei langjährigen Angestellten.

An den drei aargauischen Kantonsschulen in Aarau, Wettingen und Wohlen soll genau das geschehen, indem das bisher (und nicht selten langjährig) beim Kanton angestellte Reinigungspersonal an private Anbieter ausgelagert wird. Eine "Personalübernahme" werde zwar "angestrebt", heisst es in einer der knappen Infomails zum Thema, die wir Lehrpersonen im Dezember erhielten. Damit ist selbstredend nichts garantiert – ausser (bestenfalls) deutlich tieferen Löhnen für dieselbe Arbeit am gleichen Ort. Gerade angesichts solcher Auswirkungen befremdet es erheblich, dass auf eine klare Begründung des Schrittes nach aussen – und sei es auch nur gegenüber uns anderen Mitarbeitenden an den betroffenen Kantonsschulen – verzichtet wurde.

Als Verband der Aargauischen Mittelschullehrpersonen solidarisiert sich der AMV mit dem Reinigungspersonal der betroffenen Schulen. Das Mindeste wäre die Aushandlung eines Sozialplans mit den Betroffenen, aus unserer Sicht optimal aber ein Verzicht auf ein Vorhaben, das die Betroffenen schon jetzt massiv verunsichert und dem jetzt schon arg strapazierten Ansehen des Kantons als verlässlicher Arbeitgeber weiter schadet.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand des AMV